





Georg Franz

Kottschinck

gewester Doll

metzsch bay der

Crinal Comp.

In dieser Kleidung und
also bewaffnet grenze
er aus Wien den 15.
Augusti durch das Tür-
ckische Lager bis er
zu S. Peter og Dünch
aus Lothring komert
und brachte von dar die
erwünschte Kundschaft
Zu rück den 17 dito
Ao. 1683.

J.A. Baerler
fec.

Das Heldenmüthige / wiewol
gefährliche

Unterfangen /

Herrn Georg Branten
Koltshitzky /

Welcher Gestalt derselbe / in ängstlicher Türcki-
scher Belägerung der Kayserslichen Haupt- und
Residentz Stadt

Wienn in Oesterreich /

Durch das Feindliche Lager gedrungen / und die erste
Kundschaft zur Kayserslichen Haupt- Armata, wie auch
von dar glücklich wieder zuruck ge-
bracht habe.

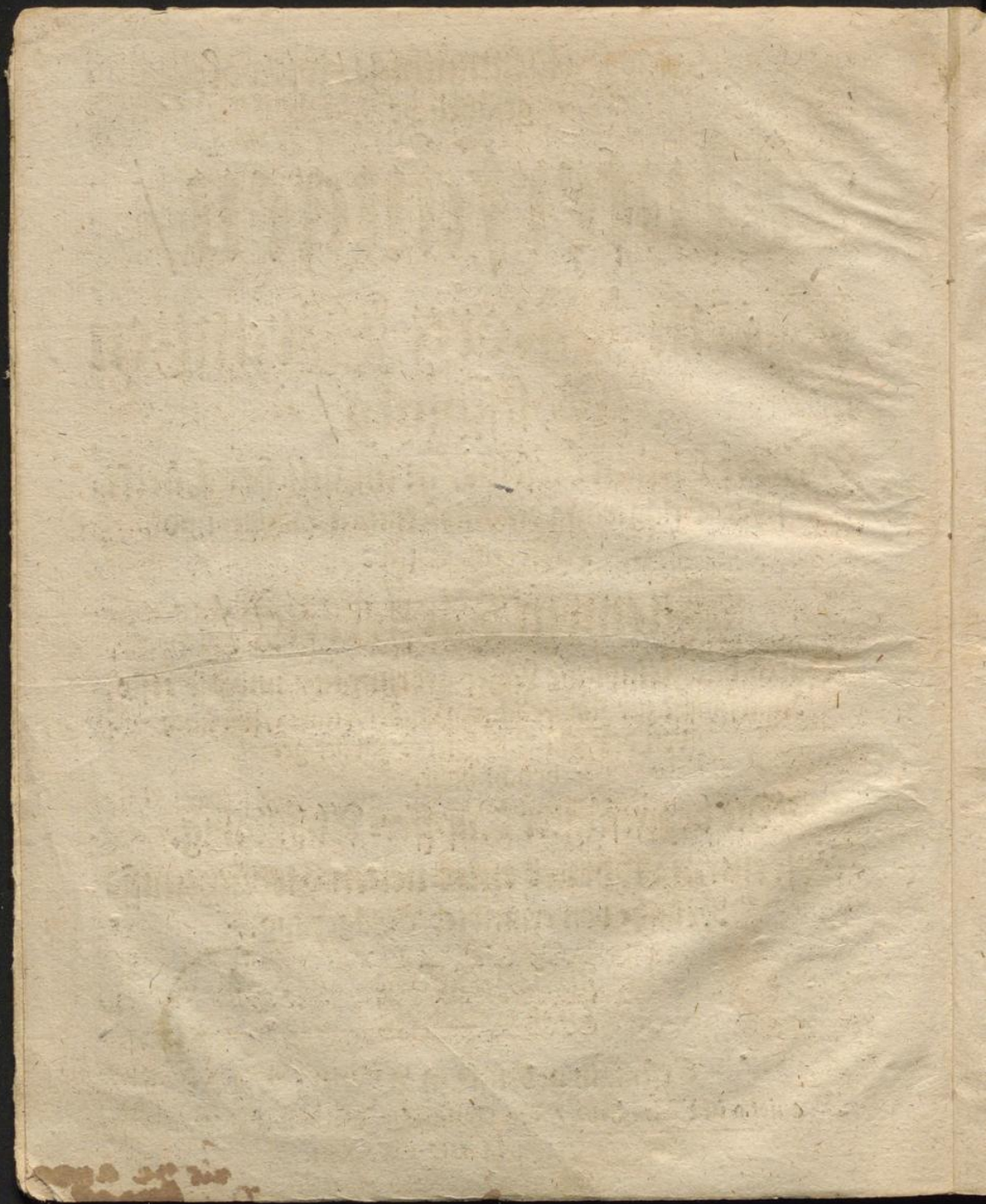
Mit beygefügter Kupffer-Abbildung. 53.
Nebst einem Abdruck einer neuen Gedächtnuß-
Münze von ermeldter Belägerung.

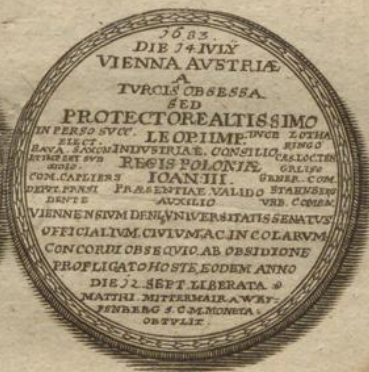


Erstmaln gedruckt zu Wienn,
anjeko in Nürnberg / bey Balthasar Joachim Endter.
Im Jahr Christi M DC LXXXIII.

2

aus ne anno









Geneigter Leser !

Die ängstliche Belägerung der Käyserl. Residenz-Stadt Wien und was dabey sich sonderbahres zugetragen / wirst du / zur Gnüge / aus deme so genannten Glaubwürdigen DIARIO &c. zu ersehen haben: Gegenwärtige kurtze Erzählung aber stellet nur particulariter vor das Heldemüchtige / wiewol gefährliche / Unterfangen und Beginnen Herrn Georg Franzen Poleschitzky: Von deme wisse zuörderst / daß er aus dem Königlich Polnischen Frey-Städte Sambor gebürtig / und in Diensten der Orientalischen Compagnia, ehebevor für einen Dolmetscher sich habe gebrauchen lassen. Was mit diesem / bey seinem Rundschafft Ausgehen / weiters passiret / wirst aus folgender Relation uniständlich zu vernehmen haben. Er redet dich vorher also an:

Ich nahm meinen Weeg / durch unbewohnte Felder /
 Durch Weingebürg und Thal / auch durch die dunkle Wälder;
 Es sehe sich wol für / der mir will folgen nach /
 Und bilde sich nicht ein / es sey ein schlechte Sach:
 Ich wünsch Jedem Glück / daß ihm / wie mir / gelinge;
 Damit sein rühmliches Thun / auch bey der Nachwelt klinge.
 Ich lebe schon vergnügt; Mir bleibt zum Ueberrest
 Noch endlich diese Ehr: Ich bin der erst gewesen.



Er berühmte Genuesische Welt-Umsegler
Christophorus Columbus, welcher im Jahr 1492
Americam, oder die Neue Welt erfunden/hat vie-
len andern den Weeg gebahnet / ihme zu folgen / und / bey
der Nachwelt / gleichen Ehren / Ruhm zu erlangen : Als da
waren beyde Edle Spanier / Jacobus Cartier , Casparus
Corte-Real ; die Engelländer Sebastianus Gabotto, Marti-
nus Forviciere , und viel andere / *rc.*

Gegentwärtige wenige Blätlein stellen für / nicht zwar
Columbum, noch den grossen Oceanum oder welte Meer/
sondern einen tapffern und eifffertigen Christen / welcher / um
die Ehr des Nahmens Christi / und aus Liebe des Nächsten /
Blut und Gut in die Schanz schlagend / sich einer Sach
erkühnet / welche würdig der Welt vor Augen zu stellen /
wie folget :

Die Käyserl. Haupt- und Residenz-Stadt Wienn in
Oesterreich / welche / von Zeit der vergeblichen Türckischen
Belägerung / so sie Anno 1529. ausgestanden / also florir-
te / daß sie nicht unbilllich wäre zu nennen / das Haupt Eu-
ropæ , das Teutsche Rom / eine Käyserin der Städte / der
Welt Lust-Haus / *rc.* Diese so Ruhmvolle Stadt wurde
den 14. Julii dieses 1683. Jahrs unversehens von dem
Erbfeind Christliches Nahmens berennet / folgendes mit
200000. Mann würeklich um und um belägert / Tag und
Nacht unaufhörlich beschossen / solcher Gestalt / daß das
häuf-

häuffige Umringen und Einschliessen von denen Türckischen Bezelten / ein häfftig tobend: und wütendes Wellens Meer vorbildete / so diese Weltberühmte Stadt nicht allein wolte umfassen / sondern gänzlich überschwemmen und ersäuffen ; die unzählige Menge / der so wohl grossen als kleinen Carthaunen / Kugeln und Bomben / waren gleichsam die rasende Sturmwinde / welche unaufhörlich mit ihrem Saufen und Brausen sich also erzeugten / als solte alles zu Grunde gehen : Jedannoch gleichte Wienn einem mitten in dem grausamen Meer bestürmten / aber beständigen Felsen / welcher / obschon mit wütenden Wellen umschlossen / doch unbeweglich die Spitze hervor reichert.

Hey solchem gefährlichen Zustand nun / waren alle Wege und Strassen mit feindlichen Völkern beleget und gesperrt / also daß niemand konte durchdringen ; einige Kundtschafft weder zu / noch von der Kaysrl. Armata zu bringen / und hiemit alle Hoffnung des Entsatzes denen Belägerten benommen : Weiln auch solches schon in die fünffte Wochen sich verzogen / als wurde fleissig nachgeforschet / ob nicht jemand zu finden / der sich getraucte / solches wievol gefährliches / jedoch der bedrangten Stadt Wienn / und folgendes dem ganzen Land nutzbares Werck auf sich zu nehmen : Kame also bey dem Herrn Burgermeister dieser Stadt Nachricht ein / daß / vor Zeit der Belägerung / in der Leopold-Stadt bey Wienn einer gewohnet / welcher der Türckischen Sprach und Sitten trefflich kündig / sich anseho in der Stadt / und zwar unter der von Herrn Hauptman Ambrosio Francken / wider den Erbfeind / neuaufge-

richteten Frey-Compagnia befinde / ferner auch seines gu-
ten Wandels und aufrecht-Christlichen Lebens gnugsame
Zeugnuß hätte ; derowegen ihn besagter Herr Burger-
meister zu sich beruffen / sich mit ihme beredet / folgendß zu
Ihro Hochgräffl. Excellenz Herrn Herrn Caspar Zden-
cko Grafen von Capliers , &c. &c. der Röm. Käyserl.
Majestät würcklichen geheimen Rath / Hof- Kriegs-
Raths Vice-Präsidenten / Cammerern / General Feld-
zeugmeistern / bestellten Obristen / und der hinterlasse-
nen geheimen und deputirten Herren Rätthen Directo-
ri &c. gebracht / allwo ihme die Sach / mit Darthuung
eines satzamen Recompenses vorgetragen wurde : Hie-
rauff er sich dann gutwillig erbotten / und / als ihme die
von der allhier befindenden hohen Käyserlichen Generali-
tät hierzu gehörige Briefe und Paß ausgefertiget und
eingehändiget worden / ist er von Ihro Hochgräffl. Ex-
cellenz Herrn Herrn Ernst Rudigers Grafen von Stah-
renberg (Tiel) als Preißwürdigsten Comendantens all-
hier / Adjudanten / durch das Schotten Thor / biß zu den
Pallisaden begleitet hinaus / in dem Nahmen Gottes /
kommen / und mit seinem Diener vergesellschaftet / hat
er in Türckischer Kleydung zu Fuß / den 13. Augusti zu
Nachts / zwischen 10. und 11. Uhren / den Weeg wei-
ter fortgesetzt.

Als er nun durch die Wälinger-Gassen / und neben dem
so genannten neuen Lazareth vorbei gangen / befande er
sich schon an denen Türckischen Lägern / und weilten ein
großer Regen und Ungetwitter eingefallen / setzte er sich mit
seinem

seinem Diener zwischen zweyen derselben Läger nieder/ der
frölichen Morgen-Röth erwartend; so bald solche ange-
brochen/ sahe er aller Orten die unzählige Menge der Tür-
ckischen Gezelt / welche ihn zweiffeln machten / welchen
Weeg er durchzukommen suchen sollte / und bildeten ihm
dieselben gleichsam für den Irrgarten Dædali, von deme die
Poeten gedichtet: Daß dessen Eingang mit grossen Feuers-
speyenden Ochsen verwahret gewesen. In der Wahrheit:
Dieses des Blutdürstigen Erbfeindes Feldläger ware
nicht allein bey dem Eingang / sondern allenthalben mit
grausamen auf das edle Christen-Blut laurenden Besti-
en und Engern angefüllet: Dessen ungeachtet / setzte er
fort / und weilten er sein einiges Absehen auf den sichern
Leitstern der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit gerichtet / wie
auch die Begierd/ zwar nicht das goldene Widderfell Jaso-
nis, sondern den mit dem goldenen Vellus gezierten Durch-
leuchtigen Helden Herzogen Carl aus Lothringen/ 2c. 2c.
anzutreffen/ und vom selben der beängstigten Stadt Wien/
die erfreuliche Post des ungezweiffelten Entsatzes zu über-
bringen / liesse ih glücklich schiffen daß er sein gewünsch-
tes Ziel höch erfreulich erreicher.

Also gieng er mit seinem Gefellen / wiewol vom Regen
durch und durch beseuchet / frölich fort / und thäte (um
denen bey ihnen häufig hin und her reitend und gehenden
Türcken allen Argwohn zu benehmen) in Türkischer
Sprach lustig singen; traffe hiemit auf eines Türkischen
vornehmen Aga Gezelt / welcher ihn zu sich ruffte / und al-
so durchnasset / bemitleydete / auch fragte: Woher er kä-

me / weme er dienete / und wo er hinaus wolte ? Als er ihme
nun auf alles bedachtsam geantwortet / und vermeldet : Er
wolte etwas von Weinbeeren und andern Früchten ein-
samlen ; liesse er ihme den Türckischen Chawc- Trunck rei-
chen / warnete ihn beynebens / er solte sich nicht zu weit
wagen / damit er den Christen nicht in die Hände käme :
Hierauf liesse er ihn von sich.

Nun gieng er über Berg und Thal / durch die Wein-
Gärten und Gebüsch / bis an den neuen Calen- oder Jo-
sephs- Berg ; bald stießen ihme etliche Türckische Troupen
auf / da er sich dann / aus Besorge / von ihnen angehal-
ten zu werden / linker Hand gewendet / und also um den
Berg / durch den Wald und Weingarten / bis oberhalb Glo-
ster- Neuburg / kommen ; weil er aber nicht wissen könn-
ten / ob Freunde oder Feinde darinnen / kehrete er wieder
zurück gegen das Dörffel Calenberg / allwo er gegen über /
in einer Baumreichen Insel / Leute gewahr worden / aber
ebenfalls nicht wissen können / wer sie seyen / endlichen an
etlichen Weibern / so in der Thonau gewaschen / erkennet/
daß es Christen wären ; da er hingegen von ihnen erschen
worden / haben sie tapffer auf ihn Feuer geben : Er thäte
ihnen wincken und ruffen / er seye ein Christ / käme von
Wienn / sie solten ihn übersehen : Sie antworteten ihme /
er solle sich nur ein wenig aufwärts begeben / allorten über
das Gestatt / welches zwar zimlich hoch / zum Wasser hin-
unter lassen ; als solches geschehen / haben sie ihn in einem
kleinen Schiffelein abgeholt / und samt dem Diener hinüber
geführt : So bald er in die Insel kommen / ware zugegen
der

der Richter aus dem eine Stund von der Stadt Wienn ge-
legenen Flecken Nuszdorff / mit seinen dahin geflüchteten
Nachbarn / welcher ob der Türckischen Klendung etwas
stuckte / aber ganz höflich fragte / ob sie nicht etwas schrift-
liches aus Wienn zu zeigen hätten? Worauf Herr Kolt-
schitzky ihme den von Thro Hochgräfflichen Excellenz
Herrn General Capliers ertheilten Paß vorwiese; Hierauf
haben sie ihme Freuden voll allen guten Willen und Ehre
erzetget / alsobald ein Schiffel herbey geschaffet / und ihn
folgendts bis zu dem Christlichen Lager hinüber geführet.

So bald er den Thonau-Fluß zurück geleet / traffe er
oberhalb der Brücken auf das Christliche Lager / und wur-
de zu (Titl.) Herrn Obristen Heißler gebracht; welchem
er seine Berrichtung entdecket / und die bey sich habende
Briefe gezeiget: Darob sich besagter Herr Obrister höch-
lich erfreuet / ihn mit zweyen Pferden vor sich / und den Die-
ner versorget / und also weiter in Thro Herzogl. Durch-
leuchtigkeit Lager / so an der March zwischen Unger und
Stallfrid gestanden / bringen lassen.

Solcher Gestalt langte er bey höchst-ermeldter Her-
zog. Durchl. den 15. Dito Morgens glücklich an / und
überreichte / nebenst ausführlich mündlicher Bericht-
Erstattung / die von der Käyserlichen Generalität ihme an-
vertraute Briefe: Nach dero Eröffnung / und von Thro
Durchl. reiffer Erwägung und Berathschlagen / wurde
ihm von dero hohen Person aufgetragen / die hierauf er-
folgende Beantwortung zurück zu bringen; welches er sich/
wegen bevorstehender sorglicher Lebens-Gefahr / höflich
gewai-

gewaigert; Jedoch weilten Ihre Durchl. zum zweytermal/
nebenst Versicherung eines unfehlbaren Kaysrl. Gnaden/
den Recompenses, ihn hiezu bemüssiget / hat er es wieder/
rum auf sich genommen / und / nach gehorsamster Beur/
laubung und Abfertigung / sich wieder zuruck gewendet.

Den 16. Augusti Abends / langete er in eben selbiger
Gegend / allwo er hinüber geschiffet / wiederum an / und
wurde / von vorbemeldten Nusdorfferischen Nachbarn /
herüber in ihre Insel geholet / und ferner gar herunter auf
Nusdorff / allwohin sie sich noch immerzu bey der Nacht
etwas von Victualien und Wein / aus ihren wiewol abge/
iranten Häusern und Gärten zu holen / gewaget; und
nachdem er sich allda / bey ihnen / eine ganze Stund auf/
gehalten / nahm er den geraden Weeg am Wasser gegen die
Ziegel-Ofen und der Stadt: Nun ware ebenfalls unge/
stümmes Regentwetter / und hätte ihn Gott nicht abson/
derlich bewahret / daß er sich ein wenig besser zur rechten
Hand gewendet / wäre er mitten unter die Türckische
Schilowachten gerathen: Bey solcher Beschaffenheit setz/
te er sich mit seinem Diener nider / des anbrechenden Tages
zu erwarten; alsdann giengen sie fort / sich auf zweem
Weege zertheilende: Bald kamen gegen ihnen 5. Tür/
cken / denen zu entgehen / riefte der Herr den Diener mit
lauter Stimm auf Türckisch zu / welcher / an dem sonst
nicht gewöhnlichen laut reden / gemercket / daß Gefahr
vorhanden / begabe sich demnach zu seinem Herrn / und des/
nen Türcken aus dem Gesichte: Jedoch einer von diesen
fünffen gienge und schauete ihnen immerzu nach; aber sie
kamen

kamen / durch die Kossau / gegen der Alstergassen / zu ei-
nem kleinen abgebranten Haus / in welches sie giengen /
die Kellerthür öffneten / in willens / theils wegen der Ge-
fahr / verrathen zu seyn / theils wegen des Regentwetters /
diesen Tag sich darinnen zu verbergen : Als sie in dem Kel-
ler waren / gienge / wegen Müdigkeit / dem Herrn ein
Schlaff zu / der Diener aber bliebe munter ; bald hierauf
kame einer / machte gleichfalls die Keller- Thür auf / und
gienge die Stiegen hinunter / der Diener weckte alsbald
seinen Herrn / sagende : Wir seynd verrathen ! Der Herr er-
munterte sich / und / als er anfienge zu reden / erschracke der
Neuankommende ; und / uneracht der Diener ihme in Un-
garischer Sprach zugeruffen / komm her ! komm her ! lieffe
er die Stiegen hinauf und davon ; was dieser vor einer ge-
wesen / ist unbekant. Allhier nun länger zu verharren /
befande sich nicht rathsam zu seyn ; derowegen beschloffe
Herr Kolschikky / aus dem Keller zu weichen und / gegen den
Pallisaden der Stadt zu lauffen ; welches dann glücklich
vollzogen wurde : Und ist er ohne einige Verletzung / mit offe-
bemeldtem seinen Diener / den 17. Augusti frühe Morgens /
durch das Schotten- Thor / in Wien angelanget / und bey
der hohen Kaysert. Generalität / seine Verrichtung / so wol
schriftl. als mündlich / unterthänig abgelegt ; für welche
von Gott erlangte Güte / wir Ihme billich dancken / und
ferner demüthig beten :

Herr.

D Erscher Himmels und der Erden ! lasse dich dein
Volk erbitten /
Hilff demselben / und zertrenne des Erb- Feindes grau-
sams Wüthen.

Laß O Vatter ! dich erweichen : Siehe nicht an unsre
Sünd.

Dein Barmherzigkeit uns zeige / und verschon der
kleinen Kind :

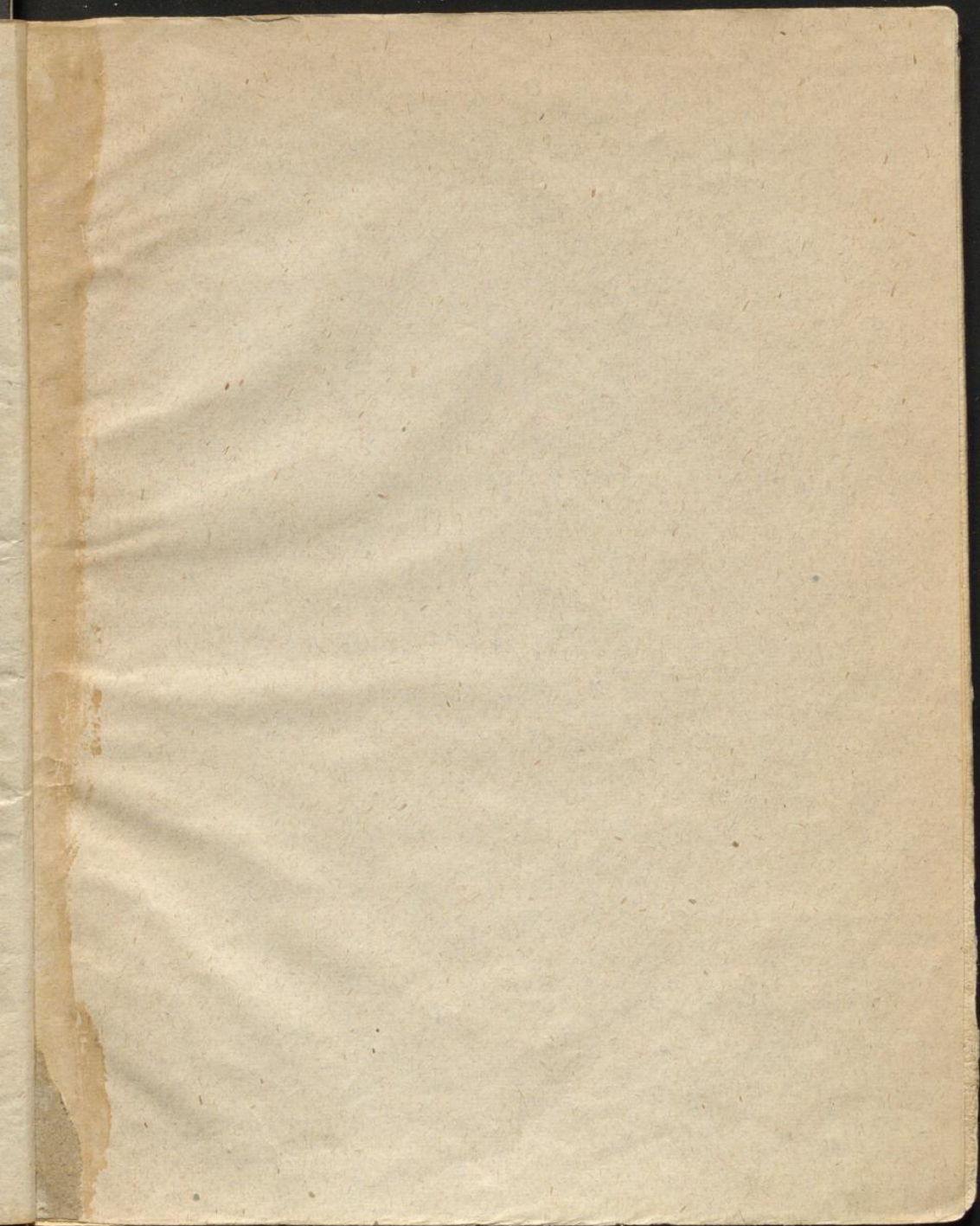
Ach ! Wir fallen dir zu Füßen / und / mit dem verlor-
nen Sohne /

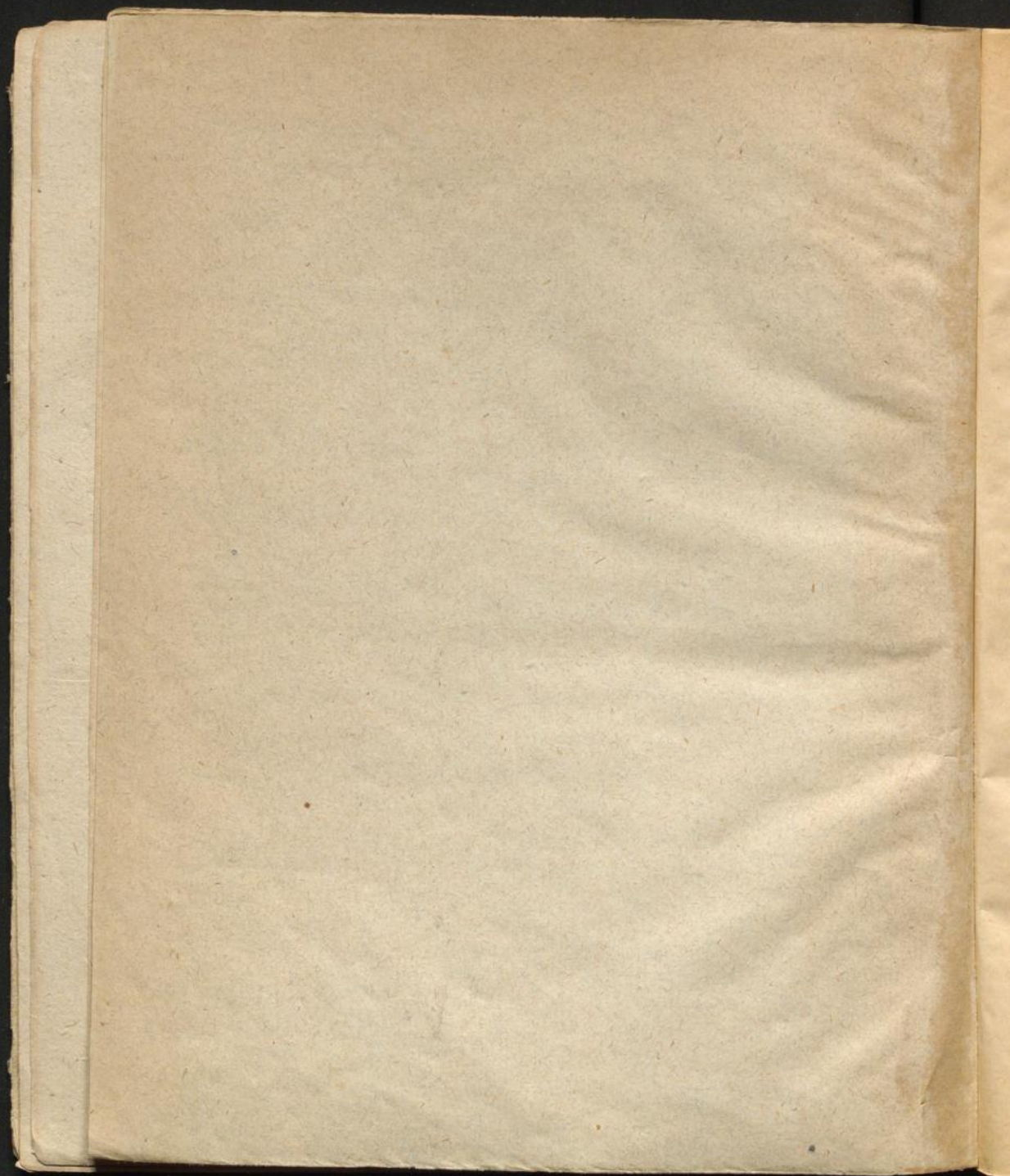
Wir inbrünstig alle ruffen : Schone / liebster Vatter
schone !

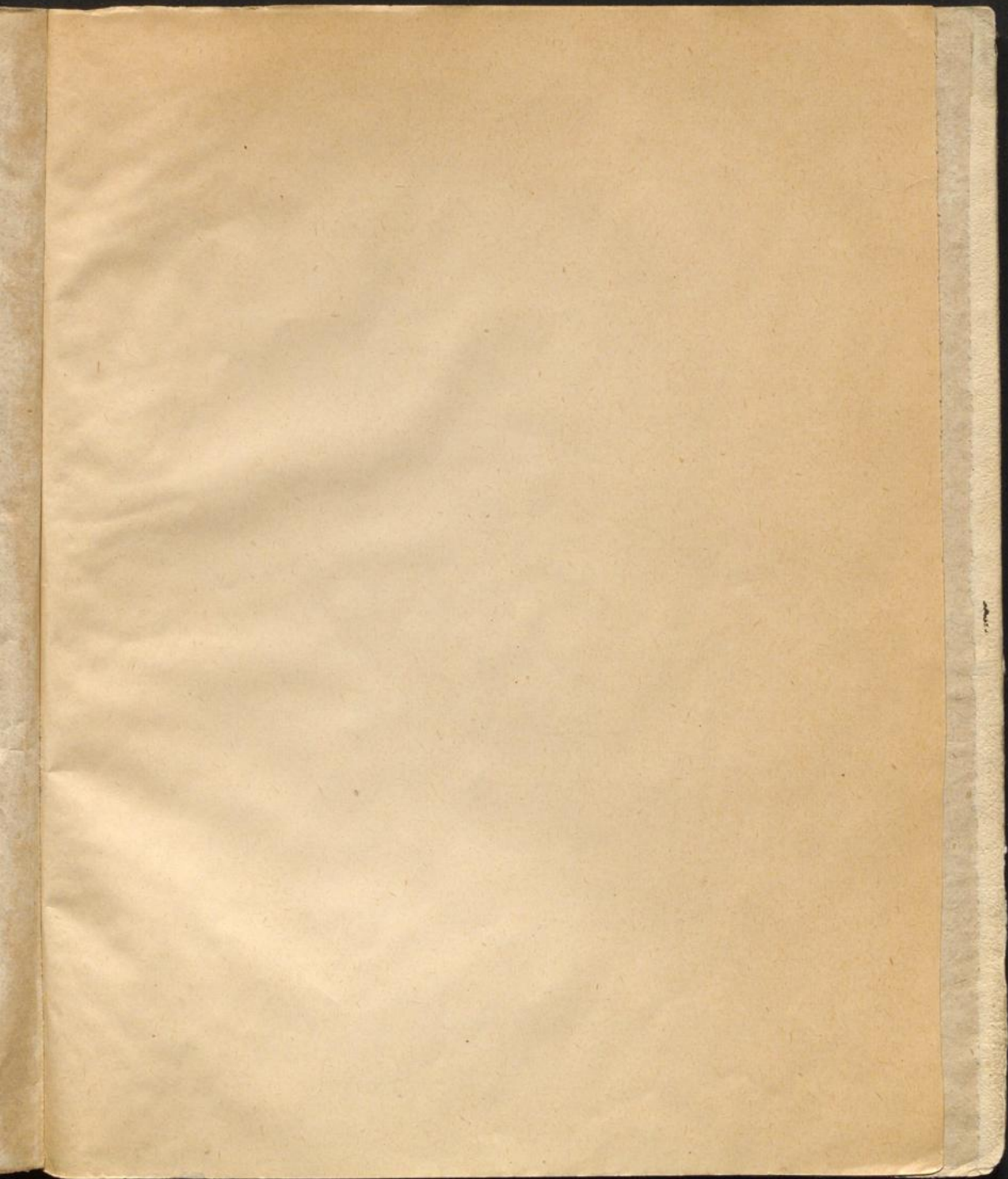
Treibe ab / von unsern Mauern / die verdiente Brau-
samkeit :

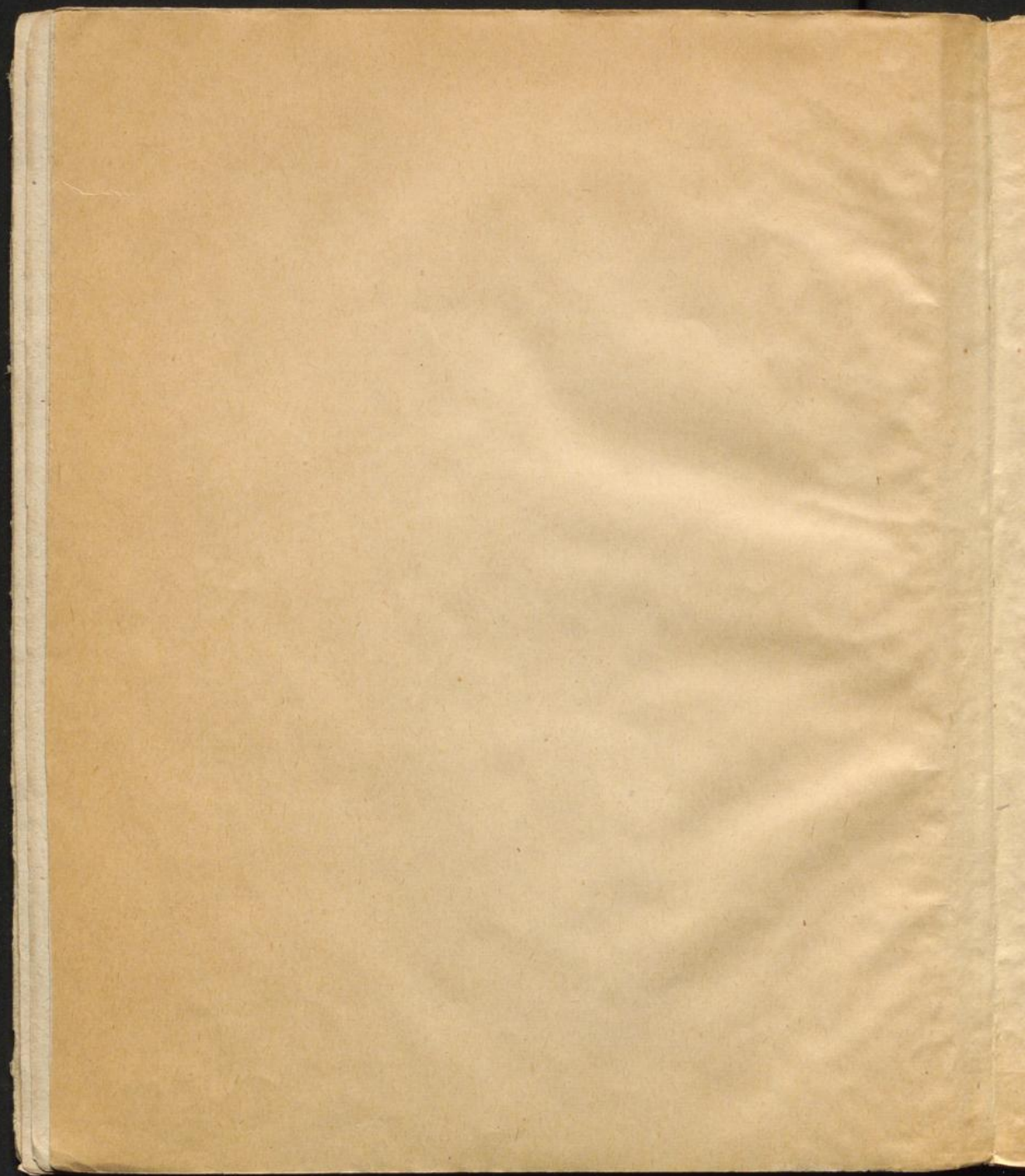
Wir / als treue Kinder / wollen loben Dich in Ewig-
keit.

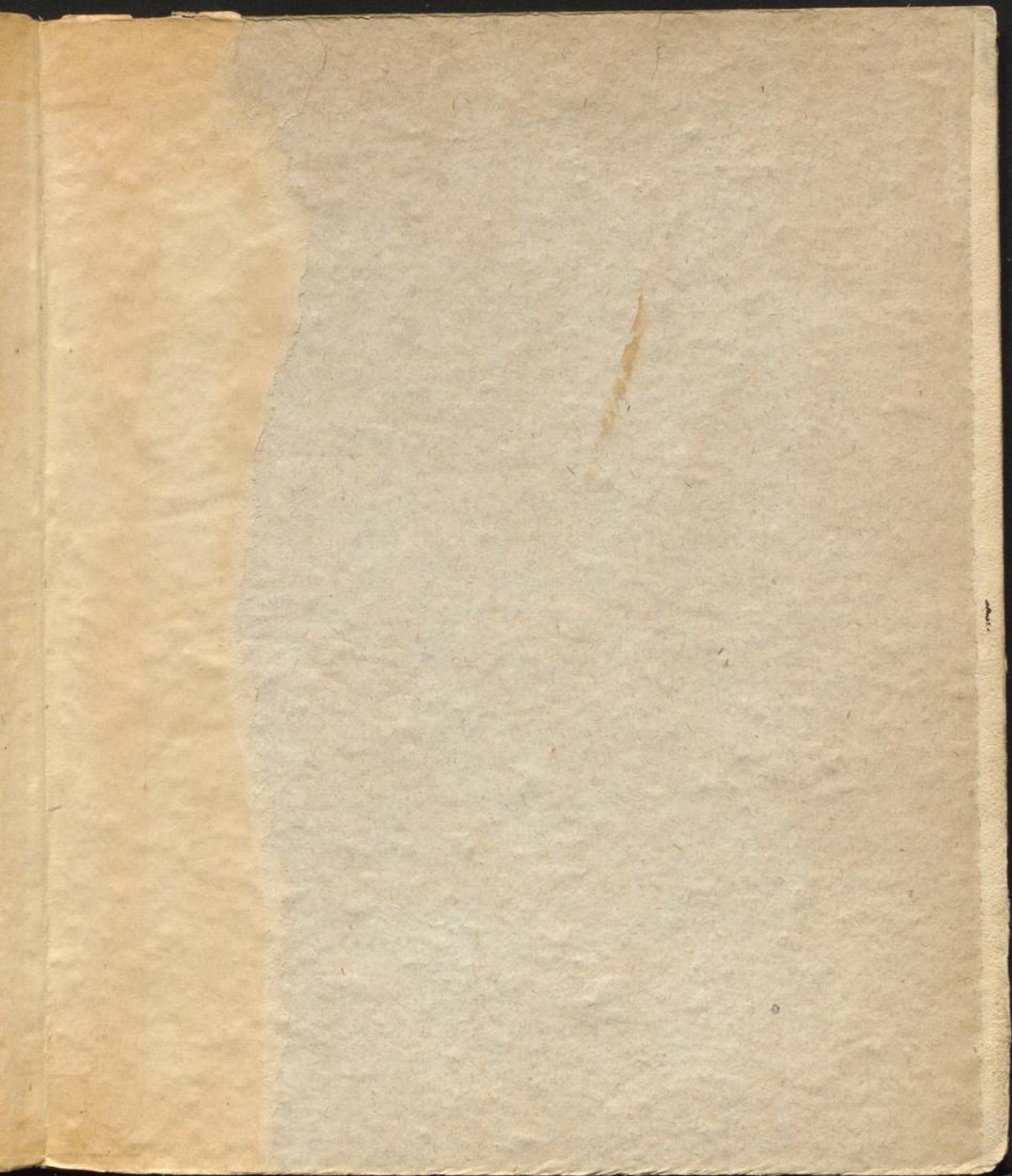












diacommis habuit testes constitutus vbi dicitur qd si archi-
pbaucit facta iudicij casu sine culpa pdidisse et sic
cu. ritur. ff. de eden. si quis ex argentarijs. §. si. 2. l. si. exte
re punde. cum olim. i. videri in q. in primo casu. l. cum
p iudicem. q. possit itez. pducere qz periculosum est li-
ngare cum iudice z difficile. pbarer interesse xel qz sal-
tem restitatur ex generali clausula. si qua iusta ca. zc.
xel aliqua special. ¶ Sed si testes mortui sunt z tuc us-
ter soluar interesse. ¶ Sed quo pbarit damnum seu
interesse. Respondeo sacrameto. pducētis. ff. qd vi aut
clam. l. semper. §. hoc. C. vnde vi. si qn. extra qd me. ca.
c. fi. z no. c. de fo. compe. dilecti. 2. j. de fructi. z interes-
§. sequitur. 2. j. de editio. in strumen. §. restat. p. si. illud
quosq.

Publicitatis autē arte /

stationibz rubrice sunt faciente. qd fiet hoc
modo. nam iudex assignabit terminu parti-
bus infra quent attestationu copiam recipiant. qd fa-
cere tenetur. extra de proba. qm contra. C. vt lice pen. l.
ij. C. de re iudi. gesta etiam in causa inquisitionis. vt et
de accusa. olim. §. si vero. 2. c. qualiter. ij. §. debet. ff. de
eden. l. j. vt sup. eis disputetur seu allegetur. originalia
autem remaneant penes iudicem xel notariu ne possit
fabricari falsum. extra de pbar. c. fi. 2. c. qm. 2. ff. de tab.
exbi. l. si. sic em debet fieri de qualibet scriptura in iudi-
cio exhibitā vtribi. ¶ Quid si tabellio dicit volo qz ori-
ginalia acta penes me sint vt ibi. c. qm. iudex pō dic imo
apud me erunt vt in pre. c. fi. dicit quidā tabellioe pfe-
rendum cui posset imminere periculum si de suo officio ou-
bitaret. ¶ H. vide qd scripsi in pre. de re. qm in gl. ergo
si iudex super p apud scriptores. 2. ¶ Quid si dicat
testes producentis ego volo habere originalem scriptu-
ram qz nolo duplici damno seu onere affici. ff. ad. l. ro.

qui articuli sunt probati et in quibus testes concordant
z fundat eos concordare si poterit. i. in r. de disputa-
allega aduo. §. nunc videndum. ¶ Contra quosqz aduo-
catus contra quem testes pducuntur sicut dicitur
dantias z errarietate solum per eadem signa xel si-
milia venolare vt tempore disputationis z cum opus fu-
erit habeat eas in promptu. ar. ad promissa extra de pro-
ba. licet. 2. d. sumo. per tuas. 7 vt sic testes valeat darnus
impugnare vt. i. de disputa. §. post hoc. Sed z vterqz
aduo catus genera articuloz diligēt notet z distin-
guat vt ea facilius z promptius valeat reperire. facer-
to super primo articulo primi generis in prin. §. 2. z ser-
bendo in margine. A. Item sup. primo articulo secundi
generis in principio faciendo. §. 2. scribendo in margi-
ne. b. 2 sic de alijs. ¶ Adueniente igit termino disputei
super dictis testum z producēs testes eos fundat con-
cordare vt dicit. ¶ Is autem contra quem pducuntur su-
teat in pcuratum put mos iudiciorz communiter tenet
¶ Quid si iudex in aliquo deficerit vel si super varijs articu-
lis contento oriatu vadit paribus terminum ad faci-
das rubricas. ¶ H. fm egr. c. lviij. 2. 7 tunc aduo catus
eius qui testes produxit eas faciat z testes i hac forma
pcedet. scribet em in aliqua charta z vras verbis arti-
culi vtri. de quo habes. §. nunc videndum. 2. in pmo
dicens sic. qz talis fit epus biteren. 2 qz communiter habo-
atur p epilicopo ab omi. ibi habitatoz ibi eiusde d'ioce
z possideat iura epatus z administrat z agat z pcuraba
vt ep. as. pbaritur per talem z talem testes in locis xel in
dictis vbi est littera talis. xel signum tale z ponatur li-
tera ipsa vel signu prout erit in articulo. et in dictis re-
suum fm supradicta descriptum. 7 hoc est vna rubrica
ff. ad. l. aquilata. vulneratus z distincte scribat ipsa ru-
bricas distincta competenti. 7 no. qz vna res aut plu-
res articulos eiusdem generis potest coniungere sub vna
rubrica si expediat vt pars in exemplo iam posito vt